

Stadt Osnabrück

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des

Bürgerforums Kalkhügel/Wüste (8)

am Mittwoch, dem 6. Juni 2007

Dauer: 19:30 Uhr bis 21:40 Uhr

Ort: Gymnasium In der Wüste, Kromschröderstraße 33

Teilnehmer/-innen

von der Verwaltung:

Herr Oberbürgermeister Pistorius
Herr Schmidt, Fachbereich Städtebau
Frau Wank, Fachbereich Kinder, Jugendliche und Familien
Herr Schulte, Stadtwerke Osnabrück AG

Protokollführer:

Herr Hinrichsen, Büro für Ratsangelegenheiten

Tagesordnung

TOP Betreff

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Anregungen und Wünsche
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
- 4 Von Bürgern und Vereinen angemeldete Tagesordnungspunkte:
 - a) Ausbau Dr.-Eckener-Straße/Lilienthalstraße
 - b) Ausbau Limberger Straße
 - c) Straßenbaumaßnahmen Am Pappelgraben (Schäden durch entwurzelte Bäume)
 - d) Sachstand Prüfung Verkehrssituation unterer Teil Bergerskamp
 - e) Situation der Radfahrer am Rosenplatz Richtung Innenstadt/Wall
 - f) Einrichtung eines Kreisverkehrs am Hoffmeyerplatz
 - g) Kinderspielplatz an der Alfred-Delp-Straße
 - h) Parkplatzsituation im Bereich medicos

Herr Oberbürgermeister Pistorius begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder sowie ca. 75 Bürgerinnen und Bürger.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Der Bericht wird in schriftlicher Form ausgelegt (s. Anlage).

2. Anregungen und Wünsche (TOP 2)

a) Bushaltestelle am Blumenhaller Weg

Herr Runge weist darauf hin, dass am Blumenhaller Weg in Höhe der Einmündung Kromschöderstraße neue Buscups gebaut werden. Aufgrund der veränderten Situation hält er es für erforderlich, die Querungssituation, insbesondere für die Schüler, neu zu überdenken.

b) Parksituation am Wüstensee

Frau Ristau weist darauf hin, dass insbesondere am Abend und an den Wochenenden der Zugang zum Regenrückhaltebecken Wüstensee (Verlängerung August-Hölscher-Straße) zugeparkt wird. Herr Schmidt kündigt an, die Angelegenheit in der nächsten Verkehrsschau zu besprechen.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

a) Rosenplatz

Herr Schmidt erinnert daran, dass ein Wettbewerb zur Umgestaltung des Rosenplatzes durchgeführt wurde und stellt die favorisierte Planungsvariante vor. Demnach wird die bisherige Parallelstraße auf dem Rosenplatz aufgehoben und eine Neukonzipierung mit einem farbigen Asphalt vorgenommen. Auch die Beete und Bäume sind hiervon betroffen. Im Zuge der Neugestaltung des Rosenplatzes werden daneben auch die Knotenpunkte Iburger Straße/Meller Straße/Johannisstraße und Sutthäuser Straße/Kommenderiestraße umgebaut. Unter anderem wird die Wiedereinführung eines zweistreifigen Abbiegens an der letztgenannten Kreuzung und die Verbesserung der Ampelsituation an der Kreuzung Johannisstraße/Wall angestrebt. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt wird sich in der Sitzung am 5. Juli 2007 erneut mit diesem Thema befassen. Die gesamten Arbeiten am Rosenplatz sollen bis Ende 2010 abgeschlossen sein.

Ein Bürger weist darauf hin, dass ein Parken quer zur Fahrbahn an der Limberger Straße abgelehnt wurde und am Rosenplatz in der aktuellen Planung enthalten ist. Herr Schmidt erläutert, dass am Rosenplatz zwischen den parkenden Autos und dem Radweg am Rande der Fahrbahn ein Abstand von 1 m vorhanden und unter dieser Voraussetzung ein Querparken voraussichtlich möglich wäre. Ein weiterer Bürger hält das Ausparken quer zur Fahrbahn an dieser viel befahrenen Straße für zu gefährlich.

Auf Nachfrage bestätigt Herr Schmidt, dass sich die Gesamtzahl der Parkplätze um etwa 10 verringern wird.

Herr Dr. Simon kritisiert die vorgestellte Planung und spricht sich dafür aus, Blumenbeete und Rosenrangkitter als Auflockerung der Betonfläche vorzusehen.

Ein Bürger gibt zu bedenken, dass bei der Veränderung der Verkehrssituation an der Kreuzung Kommenderiestraße/Johannistorwall zu bedenken ist, dass eine neue Tiefgarage am Ufa-Kino eingerichtet werden soll. Herr Schmidt bestätigt, dass in dem aktuellen Verkehrskonzept für den Bereich Süsterstraße/Kommenderiestraße Veränderungen vorgesehen sind und die Ausfahrt auf den Johannistorwall nicht mehr möglich sein wird. Ein Bürger regt an, in diesem Zusammenhang auch die Führung der Buslinie 7 in diesem Bereich zu verbessern.

Auf weitere Nachfrage erläutert Herr Schmidt, dass die Radwege auf dem Rosenplatz durchgehend rot markiert werden, während die übrige Fläche in verschiedenen Rottönen gestaltet wird. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Jahr 2009 mit den Stichstraßen beginnen.

b) Veränderung der Buslinienführung

Herr Schulte stellt die neue Buslinienführung vor, die zum August dieses Jahres eingeführt werden soll (s. Anlage). Hiermit wird u.a. auf Anregungen aus der Bürgerschaft reagiert, ferner können neue Wohngebiete und Institutionen, wie z. B. das Arbeitsamt und das Finanzamt, erschlossen werden. Er erläutert insbesondere die Veränderungen im Bereich der Wüste. Der Stadtteil wird künftig nicht mehr durch die Linie 52, sondern durch die Linie 92 erschlossen. Diese führt anschließend - wie bisher - weiter über den Blumenhaller Weg nach Hörne. Durch diese Veränderung kann die bisherige Stichfahrt der Linie Hellern nach Hörne entfallen. Die Linie 51 bleibt im Wesentlichen erhalten und lediglich im Bereich der südlichen Innenstadt optimiert. Herr Schulte kündigt ferner eine Veränderung der Haltestellensituation im Bereich des Hoffmeyerplatzes und zusätzliche Haltestellen für den Medipark an der Parkstraße an.

Auf Nachfrage bezüglich der Nachtbussituation erläutert Herr Schulte, dass bisher im Bereich der Wüste eine sehr geringe Nachfrage zu verzeichnen ist und die Wüste deshalb auch künftig nur von zwei Linien im Randbereich angefahren wird, die anschließend eine andere Richtung verfolgen. Hinsichtlich der Anbindung des OSC-Sportzentrums verdeutlicht Herr Schulte, dass die bisherige Taktfrequenz von 20 Minuten erhalten bleibt. Ein Bürger hält es für verkehrstechnisch bedenklich, dass die Linie 51 von der Süsterstraße in die Johannisstraße geführt wird. Ein anderer Bürger sieht Probleme bei der Linie 51 in Höhe der Johannisschule, wenn dort Eltern ihre Kinder absetzen. Herr Jasper erinnert daran, dass für die Anlieger der Berningshöhe eine Verbindungsmöglichkeit in die südliche Innenstadt als Ersatz für die wegfallende Linie 61 gesucht werden sollte. Ein Bürger ergänzt, dass diese Linie aus seiner Sicht mit einem halbstündigen Takt fahren müsste. Herr Schulte bestätigt, dass der Wegfall der Verbindung zwischen der Berningshöhe und der südlichen Innenstadt mehrfach kritisiert wurde und derzeit hierfür eine Lösung gesucht wird. Er gibt jedoch zu bedenken, dass eine gesamtstädtische Betrachtung erforderlich ist und die bisherigen Zahlen deutlich gemacht haben, dass die Nachfrage überwiegend sehr gering ist.

4. Von Bürgern und Vereinen angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 4)

a) Ausbau Dr.-Eckener-Straße/Lilienthalstraße

Herr Schmidt erinnert daran, dass der Straßenausbau bereits seit längerer Zeit geplant ist und im Jahr 2006 beginnen sollte. Da die Vergabe aufgehoben werden musste, ist der Baubeginn nun für Juli 2007 vorgesehen. Erstmals wurden Kanal- und Straßenbaumaßnahmen gleichzeitig ausgeschrieben und an ein Unternehmen vergeben. Es ist vorgesehen, dass nach Fertigstellung von ca. 150 bis 200 m Kanalisation unmittelbar der Straßenausbau folgt. Die gesamte Bauzeit wird etwa ein Jahr betragen. Auf Nachfrage eines Bürgers zu den Anliegerkosten verweist Herr Schmidt auf die Informationen im Rahmen der Bürgerbeteiligung. Weitere Auskünfte kann die Beitragsabteilung unter der Telefonnummer 323-2620 erteilen. Herr Schmidt kündigt an, dass nach Abschluss der Arbeiten an der Dr.-Eckener-Straße im weiteren Verlauf die Straßen Knappsbrink und Feldstraße voraussichtlich in den Jahren 2008/2009 ausgebaut werden. Die betroffenen Anlieger erhalten hierzu frühzeitig entsprechende Informationen.

b) Ausbau Limberger Straße

Herr Schmidt berichtet über den Ablauf der Bauarbeiten, die bis Ende 2007 insgesamt abgeschlossen sein sollen. Ein Bürger weist darauf hin, dass ein Teil der Limberger Straße mit dem Hinweis "Anlieger frei" versehen ist und bittet um Darstellung, ob dieses Auswirkungen auf die Klassifizierung der Straße im Beitragsrecht hat. Herr Schmidt erläutert, dass die genannte Beschilderung grundsätzlich beitragsrechtlich keine Rolle spielt.

Ein Bürger weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass ein Abbiegen von der Limberger Straße nach links in die Parkstraße aufgrund der unübersichtlichen Situation kaum möglich ist. Es wird um eine Überprüfung der dortigen Situation gebeten und vorgeschlagen, die kreuzungsnahen Stellplätze an der Parkstraße zu entfernen. Ferner wird angeregt, in der Limberger Straße eine Einbahnstraße einzurichten. Herr Schmidt gibt zu bedenken, dass den Anwohnern durch eine Einbahnstraße weitere Wege entstehend würden und sich in der Regel die gefahrene Geschwindigkeit erhöht. Er sagt eine erneute Überprüfung der Stellplatzsituation an der Kreuzung Parkstraße/Limberger Straße zu. Auf weitere Nachfrage erläutert Herr Schmidt, dass an der Kreuzung Limberger Straße/Laischaftsstraße die bisherige Geometrie erhalten bleibt und eine Pflasterung in rot erfolgt.

c) Straßenbaumaßnahmen Am Pappelgraben (Schäden durch entwurzelte Bäume)

Herr Schmidt bestätigt, dass die Schäden durch den Orkan Kyrill im Bereich des Pappelgrabens besonders groß waren. Die betroffenen Bäume sind zwischenzeitlich gefällt worden, Reparaturarbeiten an der Straße stehen noch aus. Ferner besteht die Möglichkeit, dass eine generelle Erneuerung der Straße erforderlich wird. Hierüber ist jedoch zunächst die Entscheidung der politischen Gremien einzuholen, bevor eine Anliegersversammlung durchgeführt wird.

d) Sachstandsprüfung Verkehrssituation unterer Teil Bergerskamp

Herr Schmidt erinnert daran, dass die im letzten Bürgerforum vorgelegten Messergebnisse in Frage gestellt wurden und daraufhin am 20. Dezember 2006 im unteren Teil des Bergerskamps neue Messungen erfolgt sind. Die Ergebnisse (s. Anlage) verdeutlichen, dass die festgestellten Geschwindigkeiten keinen Anlass für weitere Maßnahmen ergeben.

Herr Niendieker verdeutlicht, dass die Situation aus seiner Sicht auf dem Bergerskamp kurz nach dem Einbiegen vom Hauswörmannsweg am schwierigsten ist. Dort werden teilweise sehr hohe Geschwindigkeiten gefahren und die Hinweisschilder sind nicht deutlich zu erkennen. Herr Oberbürgermeister Pistorius regt an, in diesem Bereich zusätzliche Piktogramme auf der Fahrbahn aufzubringen.

e) Situation der Radfahrer am Rosenplatz Richtung Innenstadt/Wall

Herr Schmidt teilt mit, dass im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Rosenplatzes in der Kommenderiestraße auf beiden Seiten Radwege eingerichtet werden sollen. Dieses wird durch einen schmaleren Gehweg ermöglicht. Auf Nachfrage bestätigt Herr Schmidt, dass auch die Radwegebeziehung zwischen Meller Straße und Koksche Straße verbessert wird. In diesem Zusammenhang weist ein Bürger daraufhin, dass der Ampeltakt für Radfahrer zwischen Sutthausen Straße und Johannistorwall in Höhe des Rosenplatzes zu kurz und damit sehr gefährlich ist.

f) Einrichtung eines Kreisverkehrs am Hoffmeyerplatz

Herr Schmidt berichtet, dass vor geraumer Zeit festgestellt wurde, dass mindestens sechs Bäume zugunsten der Einrichtung eines Kreisverkehrsplatzes am Hoffmeyerplatz gefällt werden müssten. Unter anderem aus diesem Grund wurde die Realisierung des Kreisels abgelehnt. Trotz der enormen Sturmschäden durch den Orkan Kyrill sind hiervon noch immer vier schützenswerte Bäume vorhanden, so dass keine wesentliche Änderung der Situation eingetreten ist.

Herr Runge äußert in diesem Zusammenhang die Ansicht, dass die Koordinierung der Kanal- und Straßenbaumaßnahmen an der Parkstraße hätte besser erfolgen müssen. Herr Schmidt schildert, dass zu diesem Thema bereits ein Maßnahmenpaket durch die politischen Gremien beschlossen wurde.

g) Kinderspielplatz an der Alfred-Delp-Straße

Frau Wank erläutert einleitend, dass der Ausbau des Kinderspielplatzes an der Alfred-Delp-Straße bereits seit dem Jahr 2001 in der städtischen Prioritätenliste enthalten ist. In diesem Jahr wurde nun vom zuständigen Ausschuss der Ausbau beschlossen. Bei einer Bürgerversammlung am 22. März 2007 haben sich zahlreiche Anlieger gegen die Realisierung des Spiel-

platzes ausgesprochen, da sie abendliche Ruhestörungen sowie Vandalismusschäden befürchten. Aufgrund der Einwendungen wurden verschiedene Maßnahmen zum Schutz der angrenzenden Grundstücke vereinbart. So sollen z. B. verschiedene Zäune und Hecken im Randbereich eingesetzt werden.

Herr Rohde von der gleichnamigen Hausverwaltung hält es für sehr fraglich, dass der Bedarf für einen Kinderspielplatz an dieser Stelle gegeben ist und weist darauf hin, dass der Spielplatz sich bereits seit 40 Jahren in Planung befindet und seit dem nie vermisst wurde.

Frau Wank verdeutlicht, dass nach den Kriterien des Kinderspielplatzgesetzes 173 Kinder zwischen 0 und 13 Jahren im Umfeld gezählt wurden. Herr Oberbürgermeister Pistorius äußert grundsätzlich Verständnis für die geäußerten Befürchtungen. Diese dürften jedoch nicht dazu führen, dass ein Spielplatz generell abgelehnt wird. Stattdessen sollte versucht werden, die Befürchtungen mit geeigneten Maßnahmen so weit wie möglich auszuräumen. Er verdeutlicht, dass es sich bei dem Kinderspielplatzgesetz um eine objektive Grundlage handelt.

Mehrere Bürger geben zu bedenken, dass sich ein sozialer Brennpunkt in der Nähe befindet und ein Spielplatzbedarf eher auf der anderen Seite des Blumenhaller Weges vorhanden ist. Es wird daher empfohlen, im dortigen Bereich (Fritz-Reuter-Carree und im Bereich der ehemaligen Brotfabrik Brockmann) nach einem Ersatzstandort zu suchen. Frau Wank entgegnet, dass alternative Standorte nicht vorhanden sind.

Im weiteren Verlauf der Diskussion wird die Eignung des Spielplatzes nochmals in Frage gestellt, da die Flächen kaum einsehbar und nur über einen Weg zu erreichen ist. Dieser ist zudem als Feuerwehrezufahrt ausgewiesen.

Frau Neumann bittet erneut um Überprüfung, ob im Bereich der ehemaligen Brotfabrik Brockmann oder des Fritz-Reuter-Carrees Alternativstandorte vorhanden sind.

Abschließend weist Herr Runge darauf hin, dass im Falle der Realisierung des Spielplatzes über eine sicherere Überquerungsmöglichkeit an der Alfred-Delp-Straße nachgedacht werden muss.

In diesem Zusammenhang weist eine Bürgerin darauf hin, dass der Spielplatz an der Schreiberstraße von Kindern nicht gefahrlos erreicht werden kann, da die Hiärm-Grupe-Straße sehr stark befahren wird.

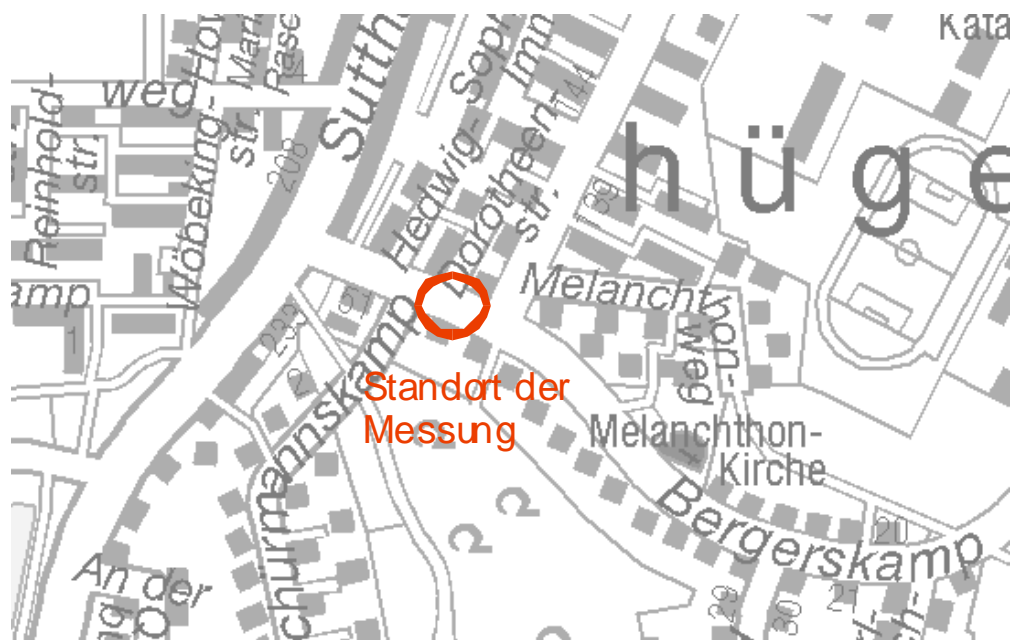
h) Parkplatzsituation im Bereich medicos

Herr Schmidt erinnert daran, dass die Parksituation rund um das medicos in den vergangenen Jahren mehrfach kritisiert wurde. Es besteht die Vermutung, dass das Parkhaus an der Adolfstraße aus Kostengründen gemieden wird. Die Verwaltung hat mehrfach Kontakt zum Betreiber aufgenommen, kann jedoch keinen Einfluss hierauf nehmen. Ein Anlieger teilt mit, dass das dortige Parkhaus kaum frequentiert wird und ungewöhnlich teuer ist. Es besteht die Befürchtung, dass sich die Situation nach einer Bebauung des ehemaligen Gemüsemarktes weiter verschlimmern wird. Ein Bürger weist darauf hin, dass den Teilnehmern der Rehabilitationsmaßnahmen bereits jetzt freies Parken gewährt wird. Herr Oberbürgermeister Pistorius kündigt daraufhin an, dass die Verwaltung mit dem Betreiber erneut Gespräche über Verbesserungsmöglichkeiten führen wird.

gez.
Hinrichsen
Protokollführer

Anlage zu TOP 1: Bericht aus der letzten Sitzung

TOP	Anregung / Anfrage aus der Sitzung am 01.11.2006	Was wurde veranlasst? (Bericht der Fachdienststellen)
1 b	Verkehrssituation Limberger Straße	▷ Das Thema wird in der Sitzung am 06.06.2007 unter TOP 4b) behandelt.
1 c	Am Pappelgraben: verkehrssichernde Maßnahmen	Sandstraße/Hiärm-Grube-Straße: Die Ausbesserungsarbeiten erfolgten Ende November 2006.
1 d	Verbindungsweg Hiärm-Grube-Straße - August-Hölscher-Straße: Straßenlaterne am Schulweg	Auf Veranlassung des Fachbereiches Schule / Sport wurde im Bereich des Verbindungsweges eine Außenleuchte aufgestellt, diese ist bereits in Betrieb.
3 a	Verunreinigungen durch Hunde im Bereich ehemalige General-Martini-Kaserne	<p>Die Verwaltung hat Überlegungen für die Anschaffung und Aufstellung von Hundestationen in den Stadtteilen angestellt. Vor dem Hintergrund der Kosten für die Neuanschaffung und der erheblichen Kosten für den laufenden Betrieb wurden weitergehende Überlegungen aufgrund der angespannten Haushaltslage zunächst zurückgestellt.</p> <p>Die KollegInnen des OS TEAMS waren in den letzten Wochen zu unterschiedlichen Zeiten vor Ort und haben kontrolliert. Es wurden jedoch kaum Hunde angetroffen, Verstöße wurden nicht festgestellt. Dieses Ergebnis wurde von den dort ansässigen Kollegen der Bereitschaftspolizei bestätigt.</p> <p>Die Verpflichtung für Hundeführer und -halter zur unverzüglichen Beseitigung von Hundekot besteht für öffentliche Verkehrsflächen (Fahrbahnen, Wege, Plätze, Rad- und Gehwege, Fußgängerzonen, verkehrsberuhigte Zonen, Trenn-, Seiten-, Rand-, Sicherheits-, Grün- und Parkstreifen, Grünanlagen, Spielplätze u. ä. Einrichtungen, die der Allgemeinheit zugänglich sind) mit Ausnahme von nicht frei zugänglichen Privatflächen sowie von land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen nach § 5 Abs. 3 Gefahrenabwehrverordnung.</p>
3 b	Verkehrssituation unterer Teil Bergerskamp	▷ Das Thema wird in der Sitzung am 06.06.2007 unter TOP 4d) behandelt.
3 c	Überquerung Parkstraße in Höhe Schnatgang	Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt hat in seiner Sitzung am 23.11.2006 beschlossen, dass im Rahmen des Aus- und Umbaus der Parkstraße zwei weitere Überquerungshilfen in Höhe Koksche Straße und Schnatgang eingerichtet werden.
3 d	Straßenbaumaßnahmen Dr.-Eckener-Straße / Lilienthalstraße	▷ Das Thema wird in der Sitzung am 06.06.2007 unter TOP 4a) behandelt.

Geschwindigkeitsmessung unterer Bergerskamp

Messzeitraum: 19.12. (15.00 Uhr) – 21.12.06 (9.00 Uhr)

Tageswerte: 20.12.06				
	Mittlere Geschwindigkeit	V85	Gesamtverkehr	Lkw-Anteil
Richtung Sutthauer Str.	25,9 km/h	34,3 km/h	3831	1,7% (64 Lkw)
Richtung Hauswörmannsweg	28,6 km/h	35,9 km/h		
Morgenstunde: 20.12.06. 5.00 – 8.00 Uhr				
Richtung Sutthauer Str.	27,4 km/h	37,8 km/h	513	0,2 % (1 Lkw)
Richtung Hauswörmannsweg	28,3 km/h	35,1 km/h		